

# EINLADUNG ZUM 5. FACHTAG IN BOCHUM

## Psychotherapie bei Menschen mit HIV / AIDS

### Im Blickpunkt: Im Rausch der Sinne, Lust und der Tag danach

Symposium  
mit Praxis-Workshops  
Fr. / Sa., 15. - 16. Januar 2016

Zertifiziert mit  
**15 C**  
Fortbildungspunkten  
durch die Ärztekammer /  
Psychotherapeuten-  
kammer

Hörsaalzentrum  
St. Josef-Hospital, Bochum

Klinik für Dermatologie,  
Venerologie und Allergologie  
der Ruhr-Universität Bochum

Zertifiziert durch  
Zertifiziert - Certified  
**DAIG**   
Deutsche AIDS-Gesellschaft e.V.

Foto: Andreas Rorowski

### Tagungsort

Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals  
Klinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Gudrunstrasse 56, 44791 Bochum

### Wissenschaftliche Leitung

Dr. phil. Armin Bader  
Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer  
Arne Kayser, M.A.  
PD Dr. Adriane Skaletz-Rorowski

### Teilnahmegebühren

Eintritt (inkl. Getränke und Verpflegung) **80,00 €**  
Für Studierende und ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen/Mitglieder von Selbsthilfegruppen/Community ist der Eintritt frei!

### Anmeldung & Informationen

Melden Sie sich bereits jetzt zur Tagung an!  
Senden Sie uns eine E-Mail mit den unten stehenden Informationen an: [a.skaletz@klinikum-bochum.de](mailto:a.skaletz@klinikum-bochum.de)  
oder diesen **Abschnitt per Post an:**  
**Kompetenznetz HIV/AIDS, A. Skaletz-Rorowski**  
**St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum**

Hiermit melde ich mich zum Fachtag "Psychotherapie bei Menschen mit HIV/AIDS" am 15. und 16.01.2016 an:

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel. / E-Mail: \_\_\_\_\_

- Die Teilnahmegebühr (80,00 €) zahle ich vor Ort in bar
- Die Teilnahmegebühr (80,00 €) zahle ich per Überweisung:  
Kompetenznetz e.V., Sparkasse Bochum, BLZ: 430 50001  
Konto: 30406938 IBAN: DE02 4305 0001 0030 4069 38  
BIC: WELADED1BOC Verwendungszweck: "5. Fachtag"
- Ich bin Student\_in / ehrenamtl. Mitglied einer Selbsthilfegruppe / Community und habe freien Eintritt

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen (max. 3 Stk.):

Freitag:  Workshop 1 *oder*  Workshop 2

Samstagmittag:  Workshop 3 *oder*  Workshop 4

Samstagnachmittag:  Workshop 5 *oder*  Workshop 6

Weitere Kooperationspartner:



Katholisches Klinikum Bochum  
St. Josef-Hospital  
Universitätsklinikum

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Im Rausch der Sinne, Lust und der Tag danach – so lautet der Titel des Fachtages zur Psychotherapie bei Menschen mit HIV/AIDS, der im Januar 2016 zum 5. Mal vom Kompetenznetz HIV/AIDS, der DSTIG e.V., der DAIG e.V., der STI-Gesellschaft/Ruhr e.V. und in Kooperation mit der Bochumer AIDS-Hilfe in Bochum veranstaltet wird.

Damit sollen vor allem zwei Quellen von Lust und ihren Folgen Gegenstand unseres Interesses werden, nämlich Sexualität und Drogen, selbstverständlich im Zusammenhang mit der HIV-Infektion. Der Bogen wird sich spannen über weibliche wie männliche Sexualität in all ihren Formen. Wir wollen sie möglichst in den Lebenswelten, in denen sie stattfindet, seien es heterosexuelle oder homosexuelle, seien es normale oder "perverse" oder sei es im Bereich von Sexarbeit, kennenlernen.

Der unerwartete und große Erfolg der Shades of Grey-Trilogie hat deutlich gemacht, dass es ein erhebliches Interesse an Sonderformen von Sexualität, in diesem Fall an sadomasochistischen Praktiken, gibt. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, unterschiedliche sexuelle Spielarten und sogenannte Paraphilien neu zu diskutieren.

Dabei stehen für uns folgende Fragen im Fokus: Wie beeinflusst die HIV-Infektion die weibliche und männliche Sexualität? Sind außergewöhnliche sexuelle Wünsche und Praktiken per se Ausdruck einer "tiefer liegenden" psychischen Störung und haben Paraphilien womöglich doch Krankheitswert? Engagieren sich homosexuelle Männer und Frauen mehr in sadomasochistischen Spielarten und anderen Paraphilien als heterosexuelle Menschen und wie "safe" sind diese Praktiken in Bezug auf eine potentielle HIV-Infektion oder andere sexuell übertragbare Infektionen?

Und schließlich: Welche Anforderungen stellt das an eine ärztlich-psychiatrisch-psychologische Nosologie und wie sieht der aktuelle Forschungsstand dazu aus?

Wie in den Jahren zuvor folgen wir dabei der Überzeugung, dass nur eine offene Sprache über Sexualität es Menschen ermöglicht, diese zu reflektieren, sie als existentiellen Bestandteil der eigenen Person zu verstehen. Offenheit und die Vermeidung von Stigmatisierung sind dabei wichtiger als alte und neue Pathologisierungen, hinter denen sich oft Angst vor Vielfalt und Komplexität verbirgt.

Ihre Rückmeldungen zu den bisherigen Fachtagen haben dazu geführt, dass auch 2016 wieder konkrete Fallbeispiele aus dem psychotherapeutischen Alltag und der Alltagswelt im Plenum und in den Workshops besprochen werden. Außerdem hoffen wir auf erneute leidenschaftliche Diskussionen, die uns allen neue Perspektiven auf ein uraltes Thema ermöglichen.

Wir freuen uns darauf, Sie wieder oder zum ersten Mal in Bochum begrüßen zu dürfen.

Ihre

A. Bader

N.H. Brockmeyer

A. Kayser

A. Skaletz-Rorowski



## Grußwort

von Barbara Steffens  
Schirmherrin der Tagung

Mit dem 5. Fachtag zum Thema „Psychotherapie bei Menschen mit HIV / AIDS“

leisten Sie, die Veranstalter, erneut einen weiteren wichtigen Beitrag, das Angebot psychotherapeutischer Behandlung für Frauen und Männer mit HIV / AIDS weiter zu entwickeln. Zugleich schärfen Sie den Blick für die besonderen Bedarfe von Menschen mit HIV / AIDS.

Das diesjährige Schwerpunktthema „Im Rausch der Sinne, Lust und der Tag danach“ betont die Bedeutung einer an den Lebensweisen und Lebenswelten der Menschen ausgerichteten fachlichen Diskussion über Drogenkonsum sowie den verschiedenen Ausprägungen von Sexualität im Spannungsfeld zwischen Ansteckungsrisiken und Schutzmöglichkeiten. Diese offene und fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Drogen und Rausch“ ist mir sehr wichtig, da unter dem Einfluss von Suchtmitteln die Risikobereitschaft beim Sex zunehmen und die Bereitschaft abnehmen kann, Safer Sex zu praktizieren.

Wichtig sind zudem die Stärkung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Umgangs mit Sexualität, auch im Zusammenhang mit der Einnahme von berauschenden Substanzen, sowie die Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, Kultur und Religion. Eine vorurteilsfreie und passgenaue zielgruppenspezifische Herangehensweise an die verschiedenen Aspekte von Sexualität und Sexualpraktiken sowie Partnerschaft ist für eine erfolgreiche sexualpädagogisch orientierte Aufklärungs- und Beratungsarbeit der in diesem Präventionsbereich tätigen Akteurinnen und Akteure unverzichtbar. Darum hat sie bei den Maßnahmen des Landes zur HIV/STI-Prävention einen hohen Stellenwert. Außerdem ist sie im Landeskonzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW berücksichtigt, mit dem Ziel verfolgt wird, Neuinfektionen weiter zu minimieren.

Mit dem Fachtag „Psychotherapie bei Menschen mit HIV/AIDS“ setzen Sie auch 2016 wieder ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung! Darüber freue ich mich. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich einen interessanten Erfahrungsaustausch mit vielen neuen Erkenntnissen.

Barbara Steffens  
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen

## Tagungsprogramm

FREITAG, 15. Januar	
13.30-14.30	Eröffnung / Registrierung (mit Imbiss)
14.30-14.40	Begrüßung und Tagungsinformation <i>N. H. Brockmeyer / A. Bader / A. Kayser (Bochum)</i>
14.40-15.00	Weibliche Sexualität und die HIV-Infektion <i>G. Hilgefort (Mainz)</i>
15.15-15.35	Männliche Sexualität und die HIV-Infektion <i>M. Stiehler (Dresden)</i>
15.50-16.10	Shades of Grey: Film oder Realität? (im hetero- und homosexuellen Kontext) <i>A. Bader (Bochum)</i>
16.30-17.00	Kaffeepause
17.00-19.00	<b>WORKSHOPS 1 + 2</b> (Parallelveranstaltung) Workshop 1 „Lebenswelten: Weibliche Sexualität und die HIV-Infektion“ <i>G. Hilgefort (Mainz)</i> Workshop 2 „Lebenswelten: Männliche Sexualität und die HIV-Infektion“ <i>M. Schuhmacher (Köln), S. Nagel (Leipzig), A. Kayser (Bochum) und M. Dams (Köln)</i>
Ab 19.00	GET TOGETHER im Foyer des Hörsaalzentrums (mit Imbiss)

### Workshopanmeldung:

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für maximal 3 Workshops anmelden können, da jeweils zwei parallel angeboten werden. Am Freitag finden parallel WS 1 + 2 statt, am Samstag WS 3 + 4 und am späteren Samstagnachmittag WS 5 + 6.

### Zertifizierung:

Die Teilnahme am Fachtag wird von der Ärztekammer und von der Psychotherapeutenkammer mit 15 C-Punkten zertifiziert (hierfür bitte mindestens 3 Barcode-Klebezettel mitbringen). Die Deutsche Aids-Gesellschaft (DAIG e.V.) hat die Teilnahme ebenfalls zertifiziert.

SAMSTAG, 16. Januar	
8.30-9.00	Eröffnung / Registrierung
9.00-9.15	Grußworte
9.15-9.35	HIV-Update 2016 <i>N.H. Brockmeyer (Bochum)</i>
9.50-10.20	Im Rausch der Sinne, Lust, und der Tag danach <i>S. Nagel (Leipzig)</i>
10.40-11.10	Let`s talk about Sex (Sexikon) <i>O. Schubert (Köln)</i>
11.30-11.45	Erste Studienergebnisse zur „Sexuellen Gesundheit bei Patienten mit einer HIV-Infektion“ <i>H. Dirks (Essen)</i>
12.00-12.30	Kaffeepause
12.30-14.00	<b>WORKSHOPS 3+4</b> (Parallelveranstaltung) Workshop 3 „Drogen und schwule Lebenswelten“ <i>A. Bader (Bochum)</i> Workshop 4 „Sexarbeit – die heiße Diskussion um Prostitution“ <i>H. Langanke (Köln) A. Schuhmann (Wuppertal)</i>
14.00-14.45	Pause mit Imbiss
14.45-16.15	<b>WORKSHOPS 5+6</b> (Parallelveranstaltung) Workshop 5 „Fetisch“ <i>B. Ziemert (Hannover)</i> Workshop 5 „Interkulturelle Aspekte der Psychotherapie mit HIV-positiven Migranten_innen“ <i>U. Sonnenberg-Schwan (München) K. Cavalcanti (Köln)</i>
16.15-16.20	Kurze Kaffeepause ( <i>Raumwechsel</i> )
16.20-16.40	Gemeinsames Abschlussplenum mit Zusammenfassung der Workshops 1 bis 6
16.40	Ende der Veranstaltung

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:



Goldsponsor (3000 €)



Silbersponsor (2500 €)



(1500 €)



(1500 €)



(1500 €)